



BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN · Kreistagsfraktion Unna · Friedrich-Ebert-Str. 17 · 59425 Unna

An
den Landrat
des Kreises Unna
Herrn Michael Makiolla

den Fraktionen und Gruppen
zur Kenntnisnahme



BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
Kreistagsfraktion Unna

Friedrich-Ebert-Straße 17
59425 Unna

Telefon: 02303-27-27 06 / 05

Fax: 02303-27-17 99

E-Mail: gruene.kreistagsfraktion@kreis-unna.de

Internet: www.gruene-kreistag-unna.de

Geschäftsstelle: Stephanie Schmidt

Fraktionszimmer:
B.117 im Kreishaus

Unna,
25.11.2013

Antrag zum SozA am 27.11.13 / TOP 3// KreisA am 16.12.13 / Kreistag am 17.12.2013
Förderung „Wirtschaft Inklusiv“- Inklusionsinitiative für Ausbildung und Beschäftigung

Sehr geehrter Herr Landrat Makiolla,

die Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN beantragt, die Verwaltung möge die „**Inklusionsinitiative für Ausbildung und Beschäftigung**“ (des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales, der Bundesagentur für Arbeit, des Beauftragten der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen und weiteren; s. Anlage) unterstützen und als gemeinsames Projekt der Kreisverwaltung, der BA im Kreis Unna, des Jobcenters und der Wirtschaftsförderung prüfen und umsetzen.

Begründung:

Im Rahmen der aktuellen Diskussion über die Reduzierung der Kosten der Unterkunft, u.a. intensiv begleitet durch die bisherigen Anfragen zu den Entwicklungen der KdU durch unsere Fraktion vom 10.09. und 18.11.2013 und durch den Beschluss zum Antrag der SPD „Sofortprogramm Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung“ vom 10.09.2013 im Kreistag am 15.10.13, halten wir es für dringend erforderlich, neue Fördermittel zur Schaffung von Arbeitsplätzen einzuwerben. Flankierende und ergänzende Finanzierungen unterstützen die Bemühungen im Kreis Unna, die KdU deutlich zu reduzieren.

Hierzu gibt das beigefügte Informationspapier von BMAS, BA und anderen Auskunft zu einem neuen Sonderprogramm für Menschen mit Behinderung, der „Inklusionsinitiative Ausbildung und Beschäftigung“.

Die Region und das Jobcenter müssen sich um die Teilnahme an diesem Programm bemühen. Da zurzeit das Arbeitsmarktprogramm 2014 des Jobcenters erarbeitet wird, wäre zu diesem Zeitpunkt dieses Inklusionsprogramm einfach einzupflegen.

Die Erstellung eines Sofortprogramms/Strategiepapiers des Landrats, das im Kreistag am 15.10.2013 einstimmig so beschlossen wurde, ist hier der erste Schritt, um am Programm des BMAS u.a. teilnehmen zu können, denn es heißt:

“Dies soll in beiden Rechtskreisen (SGB II und SGB III) vor Ort in den Regionen erfolgen, die die besten Umsetzungsstrategien entwickeln und vorweisen können. Das Programm hat eine Laufzeit von drei Jahren (2014 bis 2016), fügt sich nahtlos in bestehende Förderinstrumente und -maßnahmen ein und ergänzt diese konsequent“.

Das flankierende Programm zur intensivierten Eingliederung und Beratung von schwerbehinderten Menschen ist mit einem Volumen von 50 Mio. € belegt.

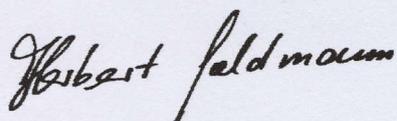
Die Inklusionsinitiative setzt sich dafür ein, dass schwerbehinderte Menschen, die Arbeitslosengeld II erhalten, stärker als bisher in den Blick genommen werden. Dazu sollen flexible Instrumente entwickelt werden, die auf die individuellen Bedürfnisse schwerbehinderter Menschen abgestimmt werden. Die kommunalen Jobcenter und die kommunalen Träger in den gemeinsamen Einrichtungen sollen darauf hinwirken, dass mehr individuelle Fördermöglichkeiten entwickelt werden. Integrationsämter, Betriebe, BA und kommunale Träger sollen maßgebliche Netzwerkpartner sein.

Das Förderprogramm soll der

- Stabilisierung bestehender und Schaffung neuer Arbeitsverhältnisse
- Förderung der betrieblichen Ausbildung von Jugendlichen dienen.

Dieses soll in beiden Rechtskreisen (SGB II und SGB III) vor Ort in den Regionen erfolgen, die die besten Umsetzungsstrategien entwickeln und vorweisen können. Priorität soll die Förderung von Regionen mit überdurchschnittlich hoher Arbeitslosigkeit schwerbehinderter Menschen haben. Der Ansatz des Programms soll die Zusammenarbeit der Arbeitsagenturen, gemeinsamen Einrichtungen und der kommunalen Jobcenter in den Regionen stärken.

mit freundlichen Grüßen



Fraktionsvorsitzender

Anlage: Sonderprogramm „Inklusionsinitiative für Ausbildung und Beschäftigung“, BMAS u.a.
[in digitaler Form]